

# Grundfragen der Kunstpädagogik

Materialien und Relationen – Basis- und Bezugsdisziplinen

Herausgegeben von Gunter Otto und Horst-Peter Zeinert  
mit Beiträgen von  
Axel v. Criegern, Gert Heinz Fischer, Wolfgang Metzger,  
Ernst Nündel, Rolf Oerter, Gunter Otto,  
Hans Ronge, Kurt Staguhn, Horst-Peter Zeinert  
im  
Rembrandt Verlag Berlin

## Axel von Criegern:

Kunstdidaktik als gesellschaftliche Fragestellung .....	15
1 Der Gesellschaftsbezug der Kunstdidaktik .....	15
1.1 Gesellschaftstheoretische Implikationen der Kunstpädagogik .....	16
2 Forderungen der Gesellschaft an die Kunstpädagogik .....	18
2.1 Kunst im Rahmen der frühen bürgerlichen Erziehung und Pädagogik .....	18
2.2 Frühe sozialistische Pädagogik .....	23
2.3 Verschärfung der Klassengegensätze .....	24
2.4 Imperialismus und Bildungskrise .....	25
2.4.1 Arbeitsschul- und Kunsterziehungsbewegung .....	27
2.5 Die industrielle Revolution .....	29
2.6 Kunsterziehung in der Rekonstruktionsphase .....	34
2.6.1 Psychologie und Kunstpädagogik .....	35
2.6.2 Kunstunterricht .....	36
3 Technisch-wissenschaftliche Revolution und Kunstdidaktik .....	37
3.1 Die Forderung nach Wissenschaftlichkeit .....	37
3.1.1 Probleme der Wissenschaftstheorie .....	39
3.2 Krise der Kunstwissenschaft .....	42
3.3 Kunstdidaktik als Wissenschaft .....	43
3.3.1 Der Entwicklungsstand der Kunstdidaktik .....	44
3.3.2 Widerspruch zwischen Kreativität und Soziabilität? .....	45
4 Kunstdidaktische Theorienbildung .....	45
4.1 Kunstdidaktik und Allgemeine Didaktik .....	45
4.1.1 Das Ende des tradierten Schulfaches Kunst .....	50
4.2 Historische Problematik des Systems der Schulfächer .....	51
4.2.1 Kunst und Bildung .....	52
4.2.2 Historische Notwendigkeit der Krise der Kunstdidaktik .....	54
4.3 Modelle kunstdidaktischer Theorienbildung .....	55
4.3.1 Praxisbezug .....	56
4.3.2 Bildungstheoretische Orientierung .....	58
4.3.3 Wissenschaftstheoretische Grundlagen einiger der diskutierten Didaktik-Konzepte .....	60
Anmerkungen .....	65
Literaturangaben .....	72

## Gert Heinz Fischer:

Kunstdidaktik aus pädagogisch-anthropologischer Sicht .....	78
1 Zum Anliegen dieses Beitrages .....	78

1.1	Pädagogische Anthropologie im Rahmen der Wissenschaften vom Menschen .....	78
1.2	Die Welt der Kunst als Gegenstand ästhetischer Erziehung .....	80
1.3	Die Anwendung der Pädagogischen Anthropologie auf die Allgemeine Didaktik als Unterrichtswissenschaft und auf die Fachdidaktik des Kunstunterrichts .....	82
2	Aspekte der Begegnung von Mensch und Welt als allgemeindidaktisches Prinzip der Pädagogischen Anthropologie .....	85
2.1	Weltbezug und Selbstbestimmung .....	85
2.2	Erziehungsbedürftigkeit und Bildsamkeit .....	89
2.3	Bildungsprinzipien und Didaktik .....	90
3	Weiterführende und kritische Kommentare zur anthropologisch orientierten Didaktik im Hinblick auf die Kunstdidaktik .....	91
3.1	Positionen regionaler Anthropologien (zu 1.1) .....	91
3.2	Die Erziehungsbedürftigkeit des Menschen (zu 2.2) .....	95
3.2.1	Interpretationen und Schlüsselbefunde .....	95
3.2.2	Erfahren und Lernen in Möglichkeiten und Grenzen .....	99
3.3	Die Bildungsproblematik des Menschen (zu 2.1) .....	103
3.3.1	Anpassung und Selbstbestimmung .....	103
3.3.2	Normationen und Motivationen .....	105
3.3.3	Kontakt und Distanz .....	108
3.4	Das »offene« Bildungsprinzip (zu 2.3) .....	111
3.4.1	Wandel traditioneller Bildungsprinzipien .....	111
3.4.2	Anthropologische Aspekte in der didaktischen Diskussion .....	113
3.4.3	Entwicklungsförderung in der Weltbegegnung .....	119
3.5	Abwägung anthropologischer Leitgedanken für die Kunstdidaktik (zu 1.2/3 und 2.3) .....	121
3.5.1	Das Phänomen »Kunst« in seinen didaktischen Möglichkeiten .....	121
3.5.2	Allgemeindidaktische Aspekte .....	123
3.5.3	Kunstunterricht im Rahmen der Schulfächer .....	126
4	Versuch eines Systems anthropologisch orientierter kunstdidaktischer Kategorien .....	127
4.1	Struktur des Kategoriensystems .....	127
4.2	Erläuterungen .....	131
4.2.1	Zu den Grundkategorien .....	131
4.2.2	Zu den didaktischen Kategorien für den Unterrichtsprozeß und für die Lehr-/Lern-Zielbestimmung .....	139
	Anmerkungen .....	144
	Literaturangaben .....	146

## Ernst Nündel:

Der Beitrag der Ästhetik zur Kunstpädagogik .....	152
1 Ästhetik und Pädagogik .....	152
1.1 Aufriß der zu behandelnden Probleme .....	154
2 Der Gegenstand der Ästhetik .....	155
2.1 Die sinnliche Wahrnehmung und ihr Objekt .....	155
2.2 Das Schöne und die Empfindung des Schönen .....	155
2.3 Der Geltungsbereich des Schönheitsbegriffs .....	156
2.4 Künstlerische Tätigkeit ist Erkenntnistätigkeit .....	156
3 Die semantische Dimension ästhetischer Problematik .....	157
3.1 Die Bedeutung ästhetischer Phänomene .....	157
3.2 Die Methode der Interpretation .....	158
4 Die syntaktische Dimension ästhetischer Problematik .....	159
4.1 Die Struktur ästhetischer Phänomene .....	159
4.2 Die Methode der Analyse .....	161
5 Die pragmatische Dimension ästhetischer Problematik .....	162
5.1 Die Wirkung ästhetischer Phänomene .....	162
5.2 Die Methode der Metakritik .....	164
Literaturangaben .....	166

## Hans Ronge:

Strukturalismus und ästhetische Erziehung .....	168
1 Grundlagen des Strukturdenkens im Bereich der informationellen Wahrnehmungstheorie und der ästhetischen Theorie .....	168
1.1 Informationelle Wahrnehmungstheorie: Struktur und Wahrnehmungsprozesse .....	168
1.2 Der nachrichtentechnische Informationsbegriff .....	169
1.3 Information im Bereich der Wahrnehmung .....	170
1.4 Der modifizierte Informationsbegriff (Zusammenfassung) .....	174
1.5 Zur pragmatischen Funktion von Zeichen .....	175
2 Didaktische Überlegungen auf der Grundlage der informationellen Wahrnehmungstheorie .....	176
2.1 Ein nachrichtentechnisches Modell des menschlichen Individuums .....	176
2.1.1 Das Individuum als Sozialwesen .....	176
2.1.2 Individuum und Schule .....	177
2.2 Ästhetische Nachricht und ästhetische Freiheit .....	178
2.2.1 Freiheit im ästhetischen und gesellschaftlichen Raum bei Friedrich Schiller .....	178

2.2.2	Ästhetische Kommunikation: individuelle Entscheidungsfreiheit und gesellschaftlicher Zwang .....	179
2.3	»Arbeitswelt« und »Straßenverkehr« – zwei Beispiele zum individuellen/ gesellschaftlichen Aspekt der ästhetischen Kommunikation .....	180
2.4	Ästhetische Kommunikation als Erziehungsaufgabe .....	182
2.5	Exkurs über den Kreativitätsbegriff und die Bedeutung der Kreativität im Unterricht .....	183
2.6	Zur Dialektik des Zeichenprozesses .....	184
2.7	Zeichenprozeß und Schülerarbeit .....	186
2.8	Unterrichtsgegenstände: Kunst, Massenmedien, Umwelt unter kommunikativem Gesichtspunkt .....	187
2.8.1	Konkretisierung und Beleg .....	193
2.9	Ästhetische und semantische Information .....	194
	Literaturangaben .....	198

**Kurt Staguhn:**

	<b>Kunstpädagogische Theorie und Didaktik der Kunsterziehung auf kunstwissenschaftlicher, lernpsychologischer und neurophysiologischer Grundlage .....</b>	<b>199</b>
1	Die künstlerische (bildnerische) Tätigkeit und die kritische Analyse und Interpretation von bildhaften Medien als Lernprozeß .....	200
1.1	Die künstlerische (bildnerische) Tätigkeit und die Kunstbetrachtung stellen kognitive Regelkreise dar .....	200
1.2	Der Antrieb zur Verbesserung (Umstruktuirung) der latenten Erfahrung .....	201
1.3	Die Merkmale der Vorstellung .....	202
1.4	Die latente Erfahrung wird durch die Änderung oder Neuartikulation der Schemata des Verhaltens umstrukturiert .....	204
2	Formale Kriterien und künstlerische Ordnungsprinzipien sowie Gesetze, die bei der Entwicklung der Form wirksam werden .....	211
2.1	Die gegenständliche Abstraktion erfolgt nach dem Prinzip der Wahrscheinlichkeitslogik .....	212
2.2	Die künstlerischen Gesetze bestimmen die formale Ordnung bildhafter Medien .....	213
2.3	Die expressiven Veränderungen der Form der Gegenstände aktivieren Erkenntnisprozesse .....	217
2.4	Die genetisch gegebenen neuronalen Dispositionen müssen aktiviert und geschult werden .....	222

3	Allgemeine Thesen zur kunstpädagogischen Theorie sowie die wichtigsten didaktischen Gesichtspunkte des Kunstunterrichts .....	223
3.1	Elementares Training durch funktionales Zeichnen .....	227
3.2	Erziehung zur methodischen Beweglichkeit .....	227
3.3	Erarbeitung eines ausgewählten Kanons der künstlerischen Techniken ....	228
3.4	Entwicklung der Phantasie als Vorstellungstätigkeit .....	229
3.5	Bewußtmachen der Vorgänge der künstlerischen Abstraktion .....	229
3.6	Experimentierende Erarbeitung und systematische Ordnung der künstlerischen Gesetze .....	230
3.7	Erziehung zum ästhetischen Genuß .....	232
3.8	Das Wissen um die expressiven Merkmale der Form .....	233
3.9	Der Kanon der inhaltlichen Ziele .....	233
	Anmerkungen und Literaturangaben .....	235

## Rolf Oerter:

	Der entwicklungspsychologische Beitrag zur Kunstdidaktik .....	237
1	Zur Entwicklung der Wahrnehmungsleistungen .....	237
1.1	Wahrnehmung und Kodierung .....	237
1.1.1	Effizienz und Ökonomie beim Kodieren .....	237
1.1.2	Kodierung in verschiedenen Speichern und intermodale Wechselwirkung .....	239
1.2	Der Aufbau von Wahrnehmungsstrukturen .....	245
1.2.1	Farbe, Form, Bewegung, Raum .....	245
1.2.2	Figur-Grund-Gliederung .....	248
1.3	Repräsentation .....	251
1.4	Der Einfluß von Kultur und Gesellschaft auf die Entwicklung der Wahrnehmung .....	253
1.4.1	Affektivität und Wahrnehmung .....	253
1.4.2	Externe Steuerung und Wahrnehmung .....	254
1.4.3	Zur Wahrnehmungsdesintegration in unserer Kultur .....	255
2	Zur Entwicklung kreativer Produktion .....	256
2.1	Kreative Produktion und Repräsentationsleistungen .....	256
2.1.1	Repertoire, Verfügbarkeit und Auswahl .....	256
2.1.2	Spezielle Phänomene: Eidetik, Halluzination, Traum .....	260
2.1.3	Repräsentationen als Quelle bildnerischen Gestaltens .....	262
2.2	Kreative Produktion und Verhaltensvariation .....	264
2.2.1	Einige Gesetzmäßigkeiten bei motorischen Reaktionen und Handlungsketten .....	265

2.2.2	Zur Entwicklung von darstellerischen Leistungen	268
2.2.2.1	Etappen und Merkmale der Entwicklung	268
2.2.2.2	Exemplifizierung an zwei konkreten Entwicklungsgängen	272
2.3	Kreative Produktion als Selbstdarstellung	274
2.3.1	Assimilation und Akkommodation	275
2.3.2	Projektion	276
2.3.3	Selbstverwirklichung (self actualization)	277
	Literaturangaben	278

## Wolfgang Metzger:

	Der Beitrag der Gestalttheorie zur Kunstdidaktik	281
1	Zur Lehre vom Sehen	282
1.1	Die fünf Stufen des Wahrnehmungsvorganges	282
1.2	Die Schaltstellen im Wahrnehmungsvorgang	284
1.2.1	Die Reizquelle	284
1.2.2	Die Dreidimensionalität	286
1.2.3	Die Mehrdeutigkeit der Farben	287
1.2.4	Der Feldzusammenhang des Wahrnehmungsgeschehens	288
1.3	Das Feldzusammenhang des Wahrnehmungsgeschehens	288
1.3	Das Geschehen nach dem Eintritt ins Auge	289
1.3.1	Außerörtliche Einwirkungen auf die Verteilung des Gesehenen	290
1.3.2	Die Bedeutung der Unstetigkeiten der Reizverteilung	292
1.3.3	Gestalttendenzen	294
1.3.4	Die dynamische Struktur gesehener Gebilde	296
1.3.5	Die stoffliche Beschaffenheit	297
1.3.6	Die Gestaltqualität und die Struktur	297
1.3.7	Das Ganze und seine Teile	299
1.4	Zusammenfassung der Lehre vom Sehen	301
1.5	Fehlansätze in der Theorie des Kunstverständnisses aus gestalttheoretischer Sicht	302
1.5.1	Die Beziehung zwischen Subjekt und Sehding	302
1.5.2	Die Unangemessenheit des Begriffs der »Auslösung«	304
1.5.3	Das Mißverständnis der »latenten Erfahrungen«	305
2	Vom künstlerischen Schaffen und von der Anleitung zu ihm	306
2.1	Die Problematik alter und neuer Anleitungen	306
2.2	Künstlerisches Gestalten als Problemlösen	308
2.3	Didaktische Hilfen	309
	Anmerkungen	313

**Gunter Otto:**

**Funktion, Bedingungen und Verfahren der Evaluation von Konzepten der Ästhetischen Erziehung** ..... 314

- 1 Evaluation als neue Fragestellung ..... 314
  - 1.1 Was heißt Evaluation? ..... 315
  - 1.2 Was heißt und welches ist der Gegenstand der Fachdidaktik? ..... 317
  - 1.3 Was heißt Ästhetische Erziehung? ..... 320
- 2 Die Evaluationsverfahren und die Theoriebildung in der Ästhetischen Erziehung ..... 322
  - 2.1 Evaluationsprobleme und -verfahren ..... 322
  - 2.2 Theoriebildung ohne Evaluation? ..... 328
  - 2.3 Evaluation von Leitideen in Konzepten der Ästhetischen Erziehung ..... 328
    - 2.3.1 Karl Freys Systematisierungsvorschlag – Drei Beispiele ..... 329
    - 2.3.2 Unterrichtsinhaltliche und unterrichtsmethodische Aspekte des Evaluationsinstruments ..... 337
      - 2.3.2.1 Kurs (Lehrgang) ..... 338
      - 2.3.2.2 Projekt ..... 339
      - 2.3.2.3 Fallstudie ..... 339
      - 2.3.2.4 Der angenommene Zusammenhang zwischen inhaltlichen Schwerpunkten und unterrichtlichen Organisationsformen im Bereich der Leitideen ..... 340
    - 2.3.3 Der Verfahrensvorschlag und seine Anwendung ..... 340
- 3 Der Schritt von der Evaluation zur Konstruktion von Unterricht ..... 341
- Literaturangaben ..... 343

**Horst-Peter Zeinert:**

**Wissenschaft und Schule** ..... 345

- 1 Wissenschaft und Kunstpädagogik ..... 345
  - 1.1 Ethische Zielvorstellungen und aktuelle Leitkategorien der Bildungspolitik ..... 345
    - 1.1.1 Das Zielbild »Emanzipation« ..... 346
    - 1.1.2 Die Funktion des Zielbildes in didaktischen Modellen ..... 349
    - 1.1.3 Die Zielfrage in der Curriculumforschung ..... 349
    - 1.1.4 Die leitenden Gesichtspunkte im »Strukturplan für das Bildungswesen« ..... 351
  - 1.2 Probleme einer sozialgeleiteten Wissenschaft ..... 352
    - 1.2.1 Die Funktion der Wissenschaft im sozialen Prozeß ..... 352

1.2.2	Das Selbstverständnis der Wissenschaft (H. von Hentig) . . . . .	354
1.2.3	Soll-Axiome in der Erziehungswissenschaft (K. J. Klauer) . . . . .	357
1.2.4	Zwei meta-theoretische Bestimmungen der Erziehungswissenschaft (W. Brezinka/D. Ulich) . . . . .	359
1.3	Wissenschaftstheoretische Orientierungen in der Kunstpädagogik . . . . .	362
1.3.1	H. Trümpers Explikationsversuch einer Wissenschaft von der bildnerischen Erziehung . . . . .	362
1.3.2	Drei kunstpädagogische Modelle (H. Trümper, G. Otto, H. R. Möller) . . . . .	363
1.3.3	Die Polarität der Kunstpädagogik als Ausdruck politischer Meinungsbildung . . . . .	368
2	Schule und Kunstpädagogik . . . . .	369
2.1	Schultheorie – historische und gegenwärtige Tendenzen . . . . .	369
2.1.1	Die defizitäre Behandlung der Schultheorie in der Erziehungswissenschaft . . . . .	369
2.1.2	Die Frage nach dem »Wesen der Schule« . . . . .	371
2.1.3	Das Problem einer Theorie der Schule (W. Kramp) . . . . .	372
2.2	Die wissenschaftsorientierte Schule im Kontext der Bildungsreform . . . . .	373
2.2.1	Diskrepanzen einer verwissenschaftlichten Schule . . . . .	373
2.2.2	Das Erkenntnisproblem im Prozeß wissenschaftlicher Arbeitsteilung . . . . .	374
2.2.3	Die Isolation einer politisch-parteilichen Erziehungswissenschaft . . . . .	375
2.3	Schule als Reduktionskategorie der kunstpädagogischen Zielproblematik . . . . .	375
2.3.1	Kunstpädagogik ohne Forschungsgegenstand . . . . .	375
2.3.2	Die Negation der kunstpädagogischen Geschichte . . . . .	378
2.3.3	Rahmenpläne – fachdidaktische Brücke zwischen Wissenschaft und Schule . . . . .	379
2.3.4	Ein Katalog zum »Ernstraum« der Kunstpädagogik . . . . .	380
	Anmerkungen und Literaturangaben . . . . .	383

Bibliographie zum Problemfeld Ästhetische Erziehung . . . . .	387
---------------------------------------------------------------	-----

Glossar . . . . .	444
-------------------	-----

Register . . . . .	468
--------------------	-----